

So finden Sie uns

Die Therapiestation liegt im Sockelgeschoss des Mathias-Spitals (Ebene 1) in der Nähe des Nebeneingangs (Langzeitparkplatz). Vom Haupteingang aus muss man am Patientencafé vorbei und dann im Treppenhaus eine Etage nach unten gehen. Danach bitte zweimal rechts halten und über die Station E1 (Diabetologie) gehen. Wenn Sie vor dem Wartebereich am Ende des Flurs links gehen, kommen Sie zur Schilddrüsenambulanz (Sekretariat).

Bitte mitbringen:

- Aktuelle Schilddrüsenblutwerte (fT3, fT4, TSH)
- Befund und Szintigraphie der Schilddrüse mit farbigem Originalbild
- Einweisung vom Hausarzt zur Radiojodtherapie
- Name und Dosierung der Schilddrüsenmedikamente (Medikamente gegen eine Überfunktion der Schilddrüse z.B. Carbimazol/Thiamazol/Propylcil bitte 3 Tage vor dem ambulanten Termin absetzen). Schilddrüsenhormone, die wegen einer Vergrößerung der Schilddrüse eingenommen werden, müssen nach Absprache 14 Tage pausiert werden.
- Nach operiertem Schilddrüsenkrebs Arztbrief und Bericht des Pathologen (Histologie)

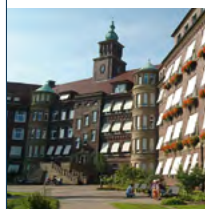
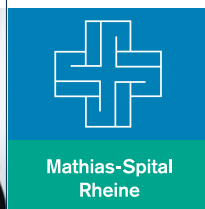
Vorstationärer Vorstellungstermin zur Vorbereitung der Radiojodtherapie (evtl. stationärer Aufnahme­termin wird dann festgelegt):



Sekretariat
Frau S. Schlee



Sekretariat
Frau S. Ernsting



Radiojodtherapie

Kontakt und Information

Klinik für Nuklearmedizin
Therapiestation
Chefarzt: Dr. med. Stefan Rüther

Sekretariat
Telefon: 05971 42 - 4200
Telefax: 05971 42 - 34200
E-Mail: nuklearmedizin-rheine@mathias-stiftung.de

Anschrift

Klinikum Rheine
Mathias-Spital
Frankenburgstraße 31
48431 Rheine
Telefon: 05971 42 - 0
www.mathias-medizin.de

Das Mathias-Spital Rheine ist eine Einrichtung der Mathias-Stiftung Rheine.

Radiojodtherapie

Patienteninformation



Mathias-Spital
Rheine





Chefarzt
Dr. med.
Stefan Rütter

Liebe Patient:innen,

die Radiojodtherapie ist eine risikoarme und seit langem bewährte Methode zur Behandlung von verschiedenen Schilddrüsenerkrankungen. Die Strahlung, des als Kapsel verabreichten Radiojods, führt zu einer Verkleinerung der Schilddrüse und schaltet Gewebeanteile aus, die zu viele Hormone produzieren.

Nach operiertem Schilddrüsenkrebs wird die Radiojodtherapie eingesetzt, um das Risiko des Wiederauftretens zu minimieren.

Da von den Patient:innen für einige Tage nach Einnahme des Radiojods Strahlung ausgeht, darf die Behandlung gemäß den gesetzlichen Vorgaben nur auf speziellen Therapiestationen durchgeführt werden. Deshalb kann auch während der 4-5 Tage dauernden Behandlung kein Besuch empfangen werden, und die Station darf nicht verlassen werden.

Auf Wunsch können Ihnen Zeitungen und andere Dinge vom Krankenhauskiosk besorgt werden. Dinge, die Sie vergessen haben, können natürlich auch für Sie im Sekretariat abgegeben werden.

Bücher und Spiele zum Zeitvertreib sind auf der Station vorhanden.



Ihre Unterbringung

Unsere modern eingerichtete Station besteht aus zwei Zweibettzimmern und einem Einbettzimmer. Man hat einen schönen Ausblick auf den Park des Mathias-Spitals. Radio, Fernsehen und Telefon sind natürlich an jedem Bett verfügbar.



Außerdem können Sie das Internet über das WLAN nutzen. Zudem gibt es eine Teeküche, in der auch in begrenztem Umfang geraucht werden kann, eine gemütliche Sitzecke und ein Fahrradergometer.

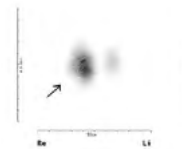
Voruntersuchungen

Die Voruntersuchungen, die für die Berechnung der Therapiedosis notwendig sind, werden einige Tage vor der stationären Aufnahme vorstationär (bitte Einweisung mitbringen) durchgeführt. Hierzu gehören eine Ultraschalluntersuchung sowie ein Radiojodtest. Hierbei wird eine nur sehr geringe Menge Radiojod verabreicht und nach ca. 6 Tagen gemessen, wie viel die Schilddrüse hiervon gespeichert hat. Auf der Grundlage der beiden vorstationären Termine wird die Dosis für die Radiojodtherapie berechnet.

Beispiel für eine Radiojodtherapie bei einem heißen Knoten mit Schilddrüsenüberfunktion:

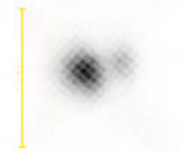
Heißer Knoten

Szintigraphie bei einem heißen Knoten. Die vermehrte Speicherung auf der linken Bildseite entspricht einem Knoten, der zuviel Schilddrüsenhormon produziert. Das übrige Schilddrüsengewebe wird weitgehend unterdrückt.



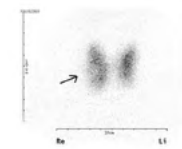
Radiojodtherapie

Diese Szintigraphie wurde vier Tage nach Gabe der Radiojodkapsel während des stationären Aufenthaltes angefertigt. Das Bild zeigt, dass der Knoten die Substanz gut speichert.



Nach der Therapie

Drei Monate nach der Radiojodtherapie zeigt die Szintigraphie eine erfolgreiche Ausschaltung des heißen Knotens. Dort, wo früher eine vermehrte Speicherung war, zeigt sich jetzt eine Minderspeicherung. Das übrige Schilddrüsengewebe speichert nun gleichmäßig. Die Schilddrüsenüberfunktion ist beseitigt.



Kontrolle (Nachsorge)

Bei der Entlassung wird schon ein Termin für die Kontrolluntersuchung festgelegt, die nach ca. 4 Monaten erfolgt. Die Betreuung erfolgt so lange, bis das Behandlungsziel erreicht und eine evtl. medikamentöse Therapie festgelegt ist.